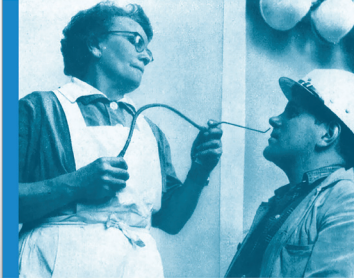


Geschichte der Prävention
Akteure, Praktiken, Instrumente

Herausgegeben von
Sylvelyn Hähner-Rombach
MedGG-Beiheft 54

Franz Steiner Verlag Stuttgart



Institut für
Geschichte der Medizin
Robert Bosch Stiftung

Franz Steiner Verlag

Sylvelyn Hähner-Rombach (Hg.)
Geschichte der Prävention
Akteure, Praktiken, Instrumente

2015.
256 Seiten mit 13 Abbildungen,
3 s/w-Fotos und 3 Tabellen.
Kartonierte.

€ 49,-

📖 978-3-515-10998-7

@ 978-3-515-11048-8



Jetzt auf unserer Homepage bestellen:
www.steiner-verlag.de

Sylvelyn Hähner-Rombach (Hg.) **Geschichte der Prävention**

Akteure, Praktiken, Instrumente

Medizin, Gesellschaft und Geschichte – Beiheft 54

Dieser Band umfasst die Beiträge von zwei Tagungen des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung zur Geschichte der Prävention. Die erste befasst sich mit der Nachfrage und Inanspruchnahme gesundheitserhaltender Maßnahmen und greift damit ein Thema auf, das – trotz Arbeiten zu Diskursen und Angeboten der Prävention – bisher nicht im Fokus der Forschung stand. Die zweite Tagung „Akteure, Praktiken und Instrumente: Geschichte der Prävention von Krankheiten und Unfällen seit der Weimarer Republik“ zielte darauf ab, aktuelle Forschungsansätze aufzunehmen und fokussierte auf Praktiken.

Die für die Publikation ausgewählten und überarbeiteten Beiträge wurden verschiedenen Themenfeldern zugeordnet: „Betrieb als „setting“, „Geschlecht“, „Alternative Medizin“ und „Implementation öffentlicher Präventionsprogramme“. Der Untersuchungszeitraum der zehn Beiträge aus der Bundesrepublik und der Schweiz reicht von der Weimarer Republik bis in die Zeitgeschichte.

Aus dem Inhalt

s. KNOLL-JUNG: Paradigmenwechsel präventiver Praktiken in der Unfallversicherung zur Zeit der Weimarer Republik | s. HÄHNER-ROMBACH: Angebote und Praktiken werksärztlicher Prävention nach dem Zweiten Weltkrieg am Beispiel der BASF Ludwigshafen | J. MADARÁSZ-LEBENHAGEN: Geschlechterbilder in Präventionskonzepten: Männer- und Frauenherzen im deutsch-deutschen Vergleich, 1949–1990 | c. SCHWAMM: Möglichkeiten und Grenzen individueller Gesundheitsvorsorge bei männlichen Patienten der Psychiatrischen und Neurologischen Klinik der Universität Heidelberg in der Nachkriegszeit | p. PFÜTSCH: Anfragen, Beschwerden und Eingaben zu Prävention und Gesundheitsförderung in der BRD aus geschlechterspezifischer Perspektive (1961–1998) | d. WALTHER: Naturgemäße Lebensweise und Prävention in der homöopathischen Laienbewegung zwischen 1950 und 1980 | p. EISELE: Patienten mit erweitertem Präventionshorizont: Nutzer und Sympathisanten alternativer Behandlungsmethoden (1992–2000) | m. THIESSEN: Praktiken der Vorsorge als Ordnung des Sozialen: Zum Verhältnis von Impfungen und Gesellschaftskonzepten im „langen 20. Jahrhundert“ | i. RITZMANN: Instrumente der gesundheitlichen Prävention? Medizinische Aufklärungsfilm und ihre Botschaft in der Schweiz um 1950 | s. h. NOLTE: Von der freiwilligen Prävention zur verpflichtenden Vorsorge – ein Paradigmenwechsel in der Kinderheilkunde

Franz Steiner Verlag

